

## **Die Schule Informationstechnik der Bundeswehr lädt zum Adventskonzert 2019 in Tutzing**

**Text: Hptm Andreas Müller**

**Foto: ITSBw BerUstg InfoBerstlg**

„Ja ist denn schon wieder Weihnachten“. Im oft hektischen Dienst- und Arbeitsalltag kommt die Weihnachtszeit doch für manch einen immer wieder plötzlich. Zur Einstimmung ins Vorweihnachtsgefühl fand auf Einladung des Kommandeurs der Schule Informationstechnik der Bundeswehr, Herrn Brigadegeneral Frank Schlösser, am 10. Dezember 2019 um 19 Uhr das traditionelle Adventskonzert, welches in den letzten Jahren einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Landkreises Starnberg gefunden hat, zugunsten der Pfarrgemeinde und des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr\* in der Pfarrkirche St. Joseph in Tutzing statt. Nach den Grußworten des Schulkommandeurs gestaltete bei freiem Eintritt und in vorweihnachtlicher Atmosphäre das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen unter der Stabführung von Oberstleutnant Karl Kriner ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Musikprogramm mit unterschiedlichen Besetzungen.

Von Alphornbläsern über Stubn Musi bis hin zur imposant aufspielenden Gesamtbesetzung der Musiker und Musikerinnen, sowie die musikalisch/ geschichtsbegleitende Erzählung zur Geburt Jesu, vorgetragen von Stabsfeldwebel Simone Steiner. Zahlreiche Soldaten und Soldatinnen, sowie Bürger und Bürgerinnen folgten der Einladung und ließen sich von den ruhigen, traditionellen, besinnlichen aber auch modernen Klängen aus dem Alltag entführen und honorierten dies mit anhaltenden Applaus und Standing Ovation.

Seinen Abschluss fand das Konzert mit dem gemeinsam mit den Gästen angestimmten Choral "Macht hoch die Tür".

Im Anschluss des Konzertes ließen die Gäste auf dem Kirchplatz der Pfarrkirche bei Gesprächen, alkoholfreien Heißgetränken, Glühwein und Erbseneintopf den festlichen Abend ausklingen.

\*Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. hilft seit nunmehr 62 Jahren in Not geratenen Soldaten und deren Familien mit schneller und unbürokratischer Hilfe. Insgesamt konnten im Laufe der Zeit bis heute 35.905 Fälle entschieden und mit einer Gesamtsumme von 27.685.478 Euro geholfen werden. So konnten im Jahr 2018 wieder 158 Soldaten und deren Familien mit einem Gesamtbetrag von 353.031 Euro unterstützt werden, während es im laufenden Jahr bislang 117 Fälle mit insgesamt 282.331 Euro sind.